

Ärger über Stopp

Windenergie | Windinitiative Waldviertel und Wirtschaftsforum verlangen Übergangsregelung für projektierte und entwickelte Projekte.

WALDVIERTEL | Windinitiative Waldviertel und W.E.B Windenergie AG sind entsetzt: Der Widmungsstopp des Landes als Sofortmaßnahme für die Ausarbeitung einer Windkraft-Zonierung gefährdet vier Projekte, für die bereits „jede Menge Zeit und Geld“ investiert wurden.

Konkret betrifft das die Projekte der Windinitiative in Grafenschlag und Großgöttfritz (fünf Windkraftanlagen, 15 MW Leistung), Bezirk Zwettl, Irrfritz-Messern (sechs Windkraftanlagen, 18 MW), Bezirk Horn, Amaliendorf-Aalfang und Heidenreichstein (fünf Anlagen, 15 MW), Bezirk Gmünd, sowie Groß Siegharts (fünf Anlagen, 15 MW), Bezirk Waidhofen.

Die W.E.B begrüßt den Zonierungsplan grundsätzlich und will weiterhin einen schrittweisen Windkraft-Ausbau mit derzeit maximal einem Windpark pro Bezirk mit einer Maximalvariante von drei Windparks pro Bezirk in den kommenden Jahren.

In einer Pressekonferenz am Montag dieser Woche verlangte das Wirtschaftsforum Waldviertel mit Obmann Christof Kastner

und die betroffenen Gemeinden eine Übergangsregelung, die die Durchführung bereits projektierte und entwickelter Projekte sichert.

„Wir haben eine klare Meinung und wollen einen behutsamen Ausbau der Windkraft im Waldviertel mit maximal drei Windparks pro Bezirk“, erklärt dazu Christof Kastner. Er sieht darin einen Beitrag zur Energiewende und ist von der Vehemenz der Windkraft-Gegner überrascht: „Für mich ist das Windrad Symbol für saubere Energie und gegen Atomkraft“, stellt er klar.

Andreas Dangl von der W.E.B Windenergie AG verweist auf eine neue Studie des Instituts Karmasin, wonach 84 Prozent der Waldviertler Bevölkerung für den Ausbau der Windkraft in der Region sind.

Die geplanten Projekte würden die größte Investition bedeuten, die auf einmal im Waldviertel getätigt wurde! Dadurch ist auch ein am W.E.B Standort in Pfaffenschlag geplantes Technologie-Kompetenzzentrum gefährdet, das weitere Investitio-

nen und Arbeitsplätze gebracht hätte.

Andreas Dangl weiter: „Man kann nun die W.E.B nicht zum Sündenbock dafür machen, dass es kein Regulativ gibt und die Branche versucht, Projekte umzusetzen. Es gibt nur wenige, aber dafür lautstarke Argumente dagegen. Wir haben große Sorge, dass das Waldviertel wieder einmal zum Verlierer wird, und hoffen auf eine professionelle und umsichtige Umsetzung des angekündigten Zonierungsplanes.“

Die Landesregierung will kein ungezügelter Wachsen der Windparks. Deshalb hat Landesrat Stephan Pernkopf den Auftrag erhalten, für Windparks ein neues Raumordnungsprogramm zu erarbeiten. Darin sollen noch konkreter als derzeit jene Zonen festgelegt werden, die für Windparks geeignet sind. Bis zur Fertigstellung wird es keine Widmungen für neue Windräder geben. Geplant ist, dass das neue Raumordnungsprogramm noch heuer fertig sein wird. Die Energiewende soll aber unumkehrbar sein und die Windkraft dazu beitragen.

Buch und Film über das Stift Zwettl

Renovierung beendet | Das Kloster präsentiert sich im Jubiläumsjahr.

STIFT ZWETTL | Stift Zwettl hat heuer Grund zum Feiern: Seit 875 Jahren leben und wirken Zisterziensermönche im Waldviertler Kloster. Zum Jubiläum präsentieren sich Gebäude und Kirche in neuem Glanz. In jahrelanger Arbeit wurde das größte Bau- und Renovierungsvorhaben seit der Barockzeit umgesetzt. Das Ergebnis kann sich sehen lassen.

So gratuliert auch der ORF mit einem „Österreich-Bild am Sonntag“ unter dem Titel Strahlkraft des Glaubens – 875 Jahre Stift Zwettl. Sabine Daxberger war mit ihrem Kamerteam eine Woche im Stift unterwegs und begleitete Mönche, Gäste und Mitarbeiter. Sendetermin ist Sonntag, 2. Juni, um 18.25 Uhr in ORF 2.

Auch in Form eines Buches wird die Bedeutung des Stiftes Zwettl für die nähere und fernere Umgebung herausgearbeitet. „Zisterzienserstift Zwettl – Die Restaurierungsgeschichte“ erscheint im Residenz Verlag und ist ab Ende Mai erhältlich. Auf 200 Seiten schildert der reich bebilderte Band die Leistungen der Renovierungen und neue Erkenntnisse der Forschung.

Der ORF Niederösterreich lädt am 27. Mai um 19 Uhr zur Präsentation von Film und Buch in den Festsaal des Stiftes. Landesdirektor Norbert Gollinger wird die mediale Aufbereitung von Geschichte und Gegenwart eines Klosters vorstellen.



Verärgert über den Widmungsstopp für Windkraftprojekte: Bürgermeister Robert Hafner aus Grafenschlag, Vorstandsvorsitzender Andreas Dangl von der W.E.B Windenergie, Christof Kastner vom Wirtschaftsforum Waldviertel und W.E.B Pressesprecher Gerald Simon.

Foto: W.E.B.

